Anwenderleitfaden

GENUA Wandlasur

GENUA Wandlasuren sind transparente Farbanstriche, die den Untergrund angenehm durchscheinen lassen. Dabei spricht man von einer Tiefenlichtreflektion. Gerade diese Kombination von Tiefen- und Oberflächenlicht verleiht den Lasuren ihren besonderen optischen Reiz. Das Ziel der Lasurtechnik ist es, eine tiefere und brillantere Farbwirkung zu erzielen als mit Deckfarben.
Unser Auge empfindet es viel angenehmer und natürlicher eine leicht bewegte Wandstruktur zu betrachten anstatt eine monoton einfarbige Fläche.

Die GENUA Wandlasuren gibt es in 29 verschiedenen Farben mit je drei Farbstufen:

I = Intensiv
M = Mittel
H = Hell

Hier erfahren Sie Schritt für Schritt, wie Sie Ihre Wände ganz nach Geschmack und natürlich kreativ gestalten.
Als Werkzeuge benötigen Sie lediglich:
Eimer und Streichbürste, Pinsel, Tücher, Lappen oder Schwämme.

Als Untergrund für die Lasurtechnik streichen Sie ihre Wände mit Casa NATURA CARRARA Fein oder CARRARA Grob, die hochwertigen Marmorstreichputze, oder mit LUCCA der Marmorwandfarbe.

Anwendung GENUA Wandlasur

1. GENUA Wandlasur kurz aufschütteln, damit das Pulver gelockert im Gefäß liegt. Sie können jetzt die Lasur in 3 Farbstufen einstellen:

Farbstufe I = Intensiv
Dazu füllen Sie sauberes Wasser bis zur Markierung I und schütteln das Gemisch gut auf. Dann 10 Minuten stehen lassen und nochmals aufschütteln – fertig. Reichweite cirka 3 qm.

Farbstufe M = Mittel
Dazu füllen Sie sauberes Wasser bis zur Markierung M und rühren es wie bei der Farbstufe I an. Reichweite cirka 6 qm.

Farbstufe H = Hell
Dazu füllen Sie sauberes Wasser zunächst nur bis zur Markierung I und verfahren wie oben beschrieben, danach weiter Wasser auffüllen bis Markierung H, nochmals aufschütteln – fertig. Reichweite cirka 12 qm.

1. Der dekorative Wert einer Lasur hängt ganz wesentlich von der Verarbeitung, bzw. von dem eingesetzten Werkzeug ab. Es kommen sämtliche Pinselformen, aber ebenso Tücher, Lappen und Schwämme in Frage.
Das Werkzeug kann zweierlei Funktion haben: die Farbe auf den Untergrund aufzutragen oder aber auch die Farbe wieder abzunehmen, um den Untergrund wieder stärker durchscheinen zu lassen.
Die GENUA Wandlasur wird auf dem Untergrund so verteilt, dass sie teils kräftiger und teils dünner aufgetragen ist. Ob dies durch Tupfen, Wickeln, Streichen, Wischen oder Sprühen geschieht, macht technisch gesehen keinen Unterschied, es entscheidet aber sehr das spätere Aussehen.

2. Am gebräuchlichsten ist die Wischtechnik, die mit einer ovalen Lasurbürste durchgeführt wird. Diese wird gut angefeuchtet, und wieder gut ausgedrückt, dann wird die Bürste leicht in die angerührt Lasur getaucht und gut ausgeschlagen, um ein auslaufende Farbe während des Arbeitens zu vermeiden. Der erste Lasurauftrag wird bewusst dünn gehalten und bestimmt den Grundton des Gesamtwerkes. Die Farbe sollte zügig und ohne harte Farbübergänge oder Farbläufer aufgetragen werden. Nach der Trocknung des ersten Farbauftrages wird mit der zweiten Schicht eine größere Tiefe und Farbintensität geschaffen. Mit der dritten Schicht erhält die Wand ihren endgültigen Charakter in Bezug auf Farbton, Farbstärke, Tiefe und Struktur.

3. Eine ähnliche, unkomplizierte Technik ist das Stupfen. Diese wird mit einem Naturschwamm durchgeführt. Mit dem gut ausgedrückten Schwamm wird die Farbe leicht auf den Untergrund aufgetupft, so dass er eine punktartige Struktur hinterlässt. Durch das dichte Aneinandersetzen der Schwammtupfer entsteht eine geschlossen strukturierte Oberfläche.

4. Eine weitere Methode ist die Wickeltechnik. Hierfür nimmt man ein geeignetes Tuch und taucht es in die Farbe. Das Tuch wird etwas ausgedrückt, damit es nicht kleckst, und wird dann als Rolle oder Knäul an der Wand gerollt. Durch stärkeren oder schwächeren Druck kann man dabei die Intensität und Struktur des Farbauftrags beeinflussen. Gröbere Tücher ergeben in der Regel gröbere Muster als feine, leichte Tücher. Die Anzahl der Wickelvorgänge kann beliebig oft wiederholt werden, bis die gewünschte Optik erreicht ist. Man kann auch Versuche mit Cord, Folie oder Leder machen, der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt.

5. Einen zusätzlichen Schutz erhält das Wandlasurbild, wenn nach der Fertigstellung noch einmal mit SAN REMO Wandlasurbinder, gemischt im Verhältnis 1:3 mit Wasser die Fläche dünn überstrichen wird.

In unserem Leitfaden haben wir natürlich nur die wichtigsten Punkte angesprochen. Wir sind sicher, dass Sie beim Verarbeiten unserer Wandlasur selbst auf kreative Ideen stoßen.
Probieren Sie es aus, und lassen sie Ihrer Fantasie freien Lauf!

Ideen, Fragen, Anregungen . . .
Kontakt: mail@casanatura24.de oder www.casanatura24.de

Casa NATURA

Wände natürlich kreativ!

www.casanatura24.de